

Zwischenbericht des Landesvorstandes über seine bisherige Tätigkeit zum Gründungsparteitag der LINKEN BRANDENBURG in Brandenburg/ Havel am 08. September 2007.

Stand 10.08.07

Im Mittelpunkt der bisherigen Arbeit des Landesvorstandes standen zwei Schwerpunkte:

1. die Parteineubildung laut Beschluss der 1. Tagung des 10. Landesparteitages
2. die Umsetzung der Leitbild-Dialog-Kampagne laut Beschluss der 3. Tagung des 9. Landesparteitages

1. Parteineubildung

Der Landesvorstand beschäftigte sich auf jeder seiner Sitzungen mit der Vorbereitung der Parteineubildung und arbeitete dabei in engem Kontakt mit Vertretern der WASG Brandenburg. Dieser Teil unserer Arbeit mündete letztlich in die Vorbereitung des Gründungsparteitages in Brandenburg an der Havel. Nach dem Bundesparteitag im Juni in Berlin steht mit dem Gründungsparteitag für DIE LINKE Brandenburg nun der Abschluss dieses Prozesses an.

Zur Vorbereitung dessen hatte der Landesvorstand eine Reihe von Einzelmaßnahmen beschlossen und umgesetzt. So gab es

- eine gemeinsame Steuerungsgruppe mit der WASG
- die Erarbeitung und Diskussion von Gründungsdokumenten
- die erfolgreiche Durchführung der Urabstimmung
- die Erarbeitung einer Handreichung für die Neugründung in Kreisverbänden
- Abstimmungen mit der Bundesebene
- die Klärung aller finanziellen Fragen in diesem Zusammenhang
- die Erarbeitung eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit und die Mitgliederwerbung ab dem 16. Juni 2007.

All dies geschah frühzeitig und unter Einbeziehung der WASG und der Kreisverbände, so dass bereits mit der Neugründung auf Bundesebene wir de facto auch im Landesverband eine neue Partei präsentieren konnten. Nach der Neugründung der LINKEN auf Bundesebene am 16. Juni in Berlin hat sich der Landesvorstand auf der Sitzung am 30. Juni mit den kooptierten Mitgliedern aus der WASG neu konstituiert. Er setzte seine Arbeit in bewährter konstruktiver Weise fort.

2. Leitbild-Dialog-Kampagne

Zentrales politisches Anliegen des Landesvorstandes war die Umsetzung und Weiterführung der Leitbild-Dialog-Kampagne für ein Brandenburg der Regionen aus dem Jahr 2006.

Im Rahmen der Leitbilddiskussion wurden fünf Regionalkonferenzen in den Planungsregionen zu unterschiedlichen Themen wie beispielsweise

Ökologie, Tourismus, Wissenstransfer in der Region und Entwicklungspotenziale des ländlichen Raumes mit den Kreisverbänden durchgeführt.

Des Weiteren wurden bis heute zwei Fachkonferenzen abgehalten, eine zum Regionen-Begriff, eine zum Thema Regionaler Wirtschaftsförderung. Beiden Konferenzen gingen ergänzende Thesenpapiere zum Leitbild voran, die der Landesvorstand zuvor debattiert hatte. Die Inhalte beider Papiere und der jeweiligen Konferenzen fanden sowohl in der parteiinternen wie auch in der Medienöffentlichkeit reges Interesse und sorgten für die gewünschte Diskussion.

Zwei weitere Konferenzen zur Öffentlichen Daseinsvorsorge und zur Energie- und Umweltpolitik werden im September folgen.

Der Landesvorstand bemühte sich darüber hinaus, die Debatte zum Leitbild auch auf anderen Wegen anzustoßen. So wurden zahlreiche Multiplikatoren angeschrieben und um ihre Meinung gebeten. Es wurde eine umfangreiche Internetseite eingerichtet, die zu Diskussion einladen sollte. Die Kreisverbände wurden bei der Durchführung eigener Veranstaltungen zum Thema unterstützt.

Die Ergebnisse der Zuschriften, Veranstaltungen und Konferenzen sollen in das Leitbild der Landtagsfraktion einfließen.

Der Landesvorstand berief für die Fortsetzung der Kampagne und zugleich für die Vorbereitung der kommenden Kommunalwahlen im Herbst 2008 und der Landtagswahlen im Herbst 2009 die Kommission Strategie und Wahlen neu. Außerdem wurde mit dem kommunalpolitischen forum verabredet, dass für die Vorbereitung der Kommunalwahl bis Oktober/November 2007 ein gemeinsamer Maßnahmenplan entwickelt wird.

Die Kommission Strategie und Wahlen wird die Dialog-Kampagne auch weiterhin begleiten und die notwendigen Vorarbeiten zur erfolgreichen Überarbeitung des Leitbildentwurfs der Landtagsfraktion durchführen. Ein durch die Kommission vorgelegter Arbeits- und Zeitplan für das zweite Halbjahr wurde inzwischen vom Landesvorstand bestätigt.

Unser Zwischenfazit für die Kampagne fällt positiv aus: Es ist uns bereits jetzt gelungen, die anderen Parteien und die Landesregierung zu zwingen, sich im Rahmen ihres Leitbildes neu zu positionieren, teilweise sogar sich zu korrigieren (z.B. ist das Thema ländliche Regionen jetzt auch dort auf der Tagesordnung). In der nun beginnenden letzten Phase des Leitbild-Dialoges haben wir für den November fünf weitere Verständigungstreffen mit den Delegierten des nächsten Parteitages geplant, um die Leitbild-Debatte im Januar abschließen zu können. Das Leitbild soll eine zentrale Arbeitsgrundlage für den Kommunalwahlkampf und den Landtagswahlkampf werden.

3. Außerparlamentarische Aktivitäten

Im Rahmen der „normalen“ politischen Arbeit und im Rahmen der Dialog-Kampagne hat sich der Landesvorstand außerdem an zahlreichen außerparlamentarischen Aktivitäten beteiligt.

Im Jahr 2007 stand dabei die Idee einer landesweiten Volksinitiative für ein Sozialticket im Mittelpunkt. Nachdem diese durch die verkehrspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion dem Landesvorstand vorgeschlagen worden war, beriet der Landesvorstand gemeinsam mit den Kreisvorsitzenden die Machbarkeit. Im Rahmen der DIALOG-Kampagne wurde ein Design entwickelt und mit externen Partnern beraten. Die Volksinitiative für ein Sozialticket wurde gemeinsam vom Arbeitslosenverband Deutschland/Landesverband Brandenburg e.V., vom Deutschen paritätischen Wohlfahrtsverband, vom DGB Berlin-Brandenburg, der GRÜNEN LIGA Landesverband Brandenburg, vom ver.di Landesverband Brandenburg und der Volkssolidarität Brandenburg am 01. Mai gestartet und die notwendigen 20.000 Unterschriften hat die Initiative seit Mitte August zusammen, über die Hälfte der Unterschriften wurden durch unsere Partei gesammelt. Dafür gilt unser Dank vor allem den fleißigen Genossinnen und Genossen an der Basis unserer Partei.

Der Landesvorstand hat die Aufrufe gegen das G8-Treffen unterstützt und Busse zur Großdemonstration am 2. Juni in Rostock organisiert. Jeder Kreisverband wurde gebeten, einen Bus zur Verfügung zu stellen. Der Landesvorstand beschloss, zusätzlich einen Bus ab Berlin, mit Zwischenhalt in Wittstock zu Verfügung zu stellen. Die Proteste gegen das Treffen der G8 wurden insgesamt als Erfolg gewertet.

Der Landesverband der LINKEN hat sich außerdem bereits frühzeitig bemüht, bei den Vorbereitungen zum Sozialforum in Cottbus (18. bis 21. Oktober 2007) organisatorische Hilfe leisten zu können. Das direkte Engagement von Parteien wird in diesem Zusammenhang abgelehnt. Dennoch ist es dem Cottbuser Stadtverband gelungen, sich engagiert einzubringen. Erwartet werden ca. 3.000 Teilnehmer.

Auch in diesem Jahr hat der Landesvorstand der Linkspartei.PDS Brandenburg den Protest des lokalen Aktionsbündnisses in Halbe unterstützt. Das Polizeipräsidium in Frankfurt (Oder) hatte eine für den 3. März angemeldete rechtsextreme Kundgebung auf dem örtlichen Soldatenfriedhof zwar verboten, aber das Zeigen von antifaschistischer Präsenz wurde trotzdem als sinnvoll angesehen. Es kam dort zu einer Konfrontation zwischen Polizei und Demonstranten, die eine Blockade aufrechterhielten, obwohl die Polizei zum Verlassen des Versammlungsortes aufgerufen hatte. Sie wurden von der Polizei eingekesselt und haben inzwischen Bußgeldbescheide wegen einer Ordnungswidrigkeit erhalten. Die Initiative will nun politisch und juristisch dagegen angehen und fordert die Rücknahme der Bescheide. Auf der 4. Sitzung wurde mit der Initiative gegen die Bußgeldbescheide von Halbe gesprochen. Es kann aus ihrer Sicht nicht angehen, dass PolitikerInnen

aller Parteien Zivilcourage einforderten und wenn diese geleistet wird, dann mit Busgeldbescheiden zu bestrafen. Der Landesvorstand erklärte seine Unterstützung für das Anliegen, gegen die Bescheide Einspruch zu erheben. Die Landtagfraktion wurde gebeten, nochmals aktiv zu werden. Außerdem wird geprüft, ob die Initiative auch bei ihrem juristischen Vorgehen unterstützt werden kann. Einigkeit bestand außerdem darin, dass es wichtig ist, für November wieder für eine breite Beteiligung an den Protesten in Halbe zu werben.

Der Landesvorstand verständigte sich außerdem zu einem von den Umweltverbänden und den Grünen ins Leben gerufenen Bündnis gegen Braunkohle, das ebenfalls eine Volksinitiative plant und die Linkspartei um Unterstützung gebeten hat. Ausgangspunkt war eine neue Studie der Landesregierung zum Neuaufschluss von Tagebauen. Der Landesvorstand hat Gespräche mit den Initiatoren geführt. Letztere akzeptierten das Vorhaben der Linkspartei, sich zunächst auf der bereits geplanten Energiepolitischen Konferenz am Ende September dazu verständigen zu wollen. Hier wird es eine Entscheidung geben, ob wir auch diese Volksinitiative unterstützen werden.

Im ersten Halbjahr 2007 hat der Landesvorstand außerdem versucht, die Mindestlohnkampagne in Land weiter zu unterstützen. Ein Treffen mit den BotschafterInnen für einen gesetzlichen Mindestlohn zu einem Erfahrungsaustausch musste mangels Interesses leider ausfallen. Dennoch wurden explizit zum 1. Mai nochmals Materialien für die Kreisverbände zur Verfügung gestellt. Das Bildungsangebot des Landesvorstandes wurde um die Thematik „Mindestlohn“ erweitert. Abhängig von den bis dahin erreichten Ergebnissen wird im 3. Quartal 2007 die Durchführung einer Volksinitiative geprüft, in deren Ergebnis die Landesregierung aufgefordert werden könnte, sich im Bundesrat für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes einzusetzen.

Am 31. Mai wurde erstmal offiziell ein Gespräch zwischen dem Landesvorstand der Linkspartei und dem DGB in der Geschäftsstelle in Potsdam geführt. Das Gespräch verlief in freundlicher und konstruktiver Atmosphäre, eine Fortsetzung im Herbst wurde vereinbart.

4. Wahlen

In der Zeit fanden drei Bürgermeisterwahlen statt, die der Landesvorstand unterstützt hat, in zwei Wahlen haben sich Mitglieder unserer Partei durchgesetzt. Der Genosse Fred Fischer wurde Bürgermeister in Perleberg, der Genosse Holger Kippenhahn wurde Bürgermeister in Heiligengrabe. Wir gratulieren zur Wahl.

5. Sonstiges

Auch wenn es sich hier nur um einen Zwischenbericht handelt, sollen weitere Aktivitäten des Landesvorstandes nicht außen vor bleiben. So arbeite der Vorstand erfolgreich auf verschiedensten Gebieten weiter:

- Jugend (Unterstützung eines Landesjugendtreffens und der Neugründung des Jugendverbandes in Brandenburg)
- Internationale Arbeit (Europacamp, Rahmenvertrag, internationale Treffen und Besuche auf Ebene des Landesvorstandes)
- Politische Bildung (Weiterbildungslehrgang für Ehrenamtliche, Bildungskatalog, Newsletter)
- Parteireform (Veröffentlichung eines Handbuchs für die ehrenamtliche politische Arbeit zum Landesparteitag geplant)
- Mitgliederprojekt (Neumitgliedertreffen, Erfahrungsaustausch zu regionalen Projekten, verbesserte Mitgliederbetreuung)
- Finanzen (verbesserte Betreuung von Spendern, Mehraufwand durch gesonderten Jahresabschluss zur Parteineubildung, langfristige transparente Finanzplanung)

5. Dank

Der Landesvorstand dankt allen Mitstreitern für die Hilfe bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Wir wissen, dass vieles von dem nicht möglich gewesen wäre, ohne die fleißige Arbeit unserer hauptamtlichen Mitarbeiter, ohne das ehrenamtliche Engagement unserer GenossInnen vor Ort, ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kreisvorsitzenden, den Kreisgeschäftsführern, den Kreisschatzmeistern und den Mitgliedern der Landtagsfraktion, ohne fleißige Praktikanten der Landesgeschäftsstelle und ohne die konstruktive Zusammenarbeit mit vielen externen Partnern. Dafür vielen Dank!